191. R. Callies, W. Bedow (Essen): Ein Beitrag zur Problematik des bilateralen Mammakarzinoms

Das bilaterale Mammakarzinom kann simultan oder sukzedan auftreten; es kann metastatisch beding sein oder einem echten Zweitkarzinom entsprechen. Selbst die histologische Untersuchung bringt meist keine Klarheit. Auf der Suche nach klinischen Unterscheidungskriterien haben wir 59 Fälle mit beidseitigem Mammakarzinom analysiert. Diese Patientinnen wurden in den Jahren 1970–1978 in unserer Klinik behandelt. Es wurden nur Fälle mit beidseitigem *infiltrierendem* Karzinom berücksichtigt. Wir haben das Gesamtkollektiv zunächst in zwei Hauptgruppen unterteilt: Fälle mit gleichzeitig und Fälle mit nacheinander aufgetretenem bilateralen Mammakarzinom.

Die sechs Fälle mit simultanem Karzinom befanden sich entweder im Stadium I ($n = 2$) oder im Stadium IV ($n = 4$). Die durchschnittliche Überlebenszeit der fortgeschrittenen Fälle betrug 13 Monate. Die beiden Patientinnen mit lokalisiertem Tumor leben bis heute rezidivfrei bei Beobachtungszeiten von 29 bzw. 111 Monaten.

Auch die Gruppe mit konsekutiv aufgetretenem bilateralem Mammakarzinom läßt sich anhand des Verlaufs nochmals in zwei Untergruppen unterteilen. Bei sechs Fällen traten weder im Intervall noch nach Diagnose des zweiten Karzinoms loko-regionale oder distante Rezidive auf. Alle sechs Fälle hatten sowohl bei der Erst- als auch bei der Zweitdiagnose lokalisierte außenliegende Karzinome ohne axilläre Lymphknotenabsiedlungen. Die durchschnittliche Beobachtungszeit betrug am Zensurdatum (31. 12. 1979) 39 Monate. Aufgrund dieser Daten und des günstigen Verlaufes nehmen wir hier das Vorliegen von echten Zweitkarzinomen an.

Andererseits spricht das Auftreten von Rezidiven bei den 47 übrigen Fällen mit sukzedanem Mammakarzinom für eine Metastasierung in die zweite Mamma. 36 Patientinnen waren zum Zensurzeitpunkt bereits verstorben. Diese haben den Befall der kontralateralen Mamma nur noch um durchschnittlich 25,1 Monate überlebt. Die noch lebenden elf Patientinnen wurden bis zum Ablauf der Beobachtungszeit durchschnittlich 20,8 Monate beobachtet.

Beim Vergleich mit dem Gesamtkollektiv der unilateralen Mammakarzinome unserer Klinik zeigt das Kollektiv der sukzedan bilateralen Mammakarzinome ein deutlich niedrigeres Durchschnittsalter von etwa 49 Jahren gegenüber 57 Jahren. Bei der Life table-Analyse wurde die Art der Genese des kontralateralen Mammakarzinoms nicht berücksichtigt. Deshalb haben wir die Daten aller 53 Fälle eingebracht. Es ergibt sich zwar insgesamt eine schlechte Prognose mit einer Überlebensrate von 25% nach 20 Jahren. Der Verlauf ist jedoch sehr protrahiert. Die Überlebensraten nach 5 bzw. 10 Jahren betragen 65 bzw. 40,5%. Es handelt sich offensichtlich bei diesen Mammakarzinomen um eine Selektion von langsam wachsenden, wahrscheinlich rezeptorpositiven Tumoren, die ursprünglich vor der Menopause auftraten und aufgrund der physiologischen hormonalen Ablation ihr Wachstum verlangsamten.

Insgesamt betrachtet, scheint die Gruppe der echten Zweitkarzinome eine wesentlich günstigere Prognose zu haben.